

## **Stromausfälle bei S-Bahn: Chaos in Berlin am 11. November!**

Polizei räumt griechische Botschaft in Berlin nach Protestaktion von Anarchisten. Zusammenhang mit Athen-Explosion.

**Hiroshimastraße, 10115 Berlin, Deutschland** - NAG/NAG  
Redaktion -

In Berlin kam es heute zu einem dramatischen Vorfall in der griechischen Botschaft in der Hiroshimastraße. Am Morgen betraten 18 Personen, die sich als Anarchisten identifizierten, die Botschaft und blieben zunächst mit der Erlaubnis der Botschafterin Maria Louka dort. Doch als die Botschafterin sie aufforderte, das Gebäude zu verlassen, um den Arbeitsbetrieb nicht zu stören, ignorierten die Protestierenden diese Bitte. Daraufhin wurde die Polizei gerufen, um die Situation zu klären. Die Beamten begleiteten die Personen nach draußen, stellten ihre Identitäten fest und erteilten Platzverweise, wie die Morgenpost berichtete.

Der Protest steht im Zusammenhang mit einer tragischen Explosion in Athen am 3. November, bei der ein 36-jähriger ums Leben kam. Berichten zufolge wollte der Mann einen Anschlag verüben, doch der Sprengsatz detonierte vorzeitig. Der Verdächtige war zuvor in Deutschland festgenommen worden und soll Verbindungen zu einer radikalen Anarchistengruppe haben, was die Protestaktion in Berlin erklärt, wie die griechische Botschaft bestätigte.

### **Die Hintergründe des Protests**

Die Protestierenden wollten mit ihrem Handeln Solidarität mit ihrem Kameraden zeigen, der bei der Explosion in Athen ums Leben kam. Maria Louka, die Pressesprecherin der Botschaft, erklärte, dass die Botschaft alles versucht habe, um die Gruppe zu überzeugen, das Gebäude zu verlassen. Als dies nicht gelang, sahen sich die Behörden gezwungen, einzugreifen. Solche Aktionen werfen ein Schlaglicht auf die Spannungen, die zwischen verschiedenen politischen Gruppen und den staatlichen Institutionen bestehen.

In der Zwischenzeit sorgten technische Probleme bei der S-Bahn für erhebliche Verspätungen und Ausfälle. Die Linien S1, S2 und S26 waren betroffen, was die Situation in der Hauptstadt zusätzlich belastete. Die Störungen wurden durch Probleme bei der Energieversorgung verursacht, die sich zwischen dem Anhalter Bahnhof und der Oranienburger Straße ereigneten, wie die Morgenpost berichtete.

## **Weitere Vorfälle in Berlin**

Die Polizei war nicht nur mit der Räumung der Botschaft beschäftigt. In Gesundbrunnen wurde ein Wohnhaus beschossen, wobei Anwohner einen lauten Knall hörten und ein Loch in einer Jalousie entdeckten. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, und die Polizei ermittelt wegen versuchter gefährlicher Körperverletzung. Auch ein anderer Vorfall in Tempelhof, bei dem ein Geldautomat gewaltsam geöffnet werden sollte, sorgt für Aufregung. Hier sucht die Polizei nach Zeugen, die Hinweise zu dem Vorfall geben können.

Ein weiterer Vorfall ereignete sich auf dem U-Bahnhof Gneisenaustraße, wo ein Mann antisemitisch beleidigt und mit Reizgas attackiert wurde. Diese Vorfälle zeigen, dass die Sicherheitslage in Berlin angespannt ist und die Polizei gefordert ist, um die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten.

Die Ereignisse rund um die griechische Botschaft und die weiteren Vorfälle in der Stadt verdeutlichen die

Herausforderungen, mit denen die Berliner Polizei konfrontiert ist. Während die Proteste ein Ausdruck von politischem Unmut sind, zeigen die anderen Vorfälle, dass auch alltägliche Gewalt und Kriminalität in der Stadt zunehmen. Die Behörden stehen vor der Aufgabe, sowohl die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten als auch den Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zu suchen.

Die Situation bleibt angespannt, und es bleibt abzuwarten, wie die Polizei und die Politik auf diese Entwicklungen reagieren werden. Die Berliner sind aufgerufen, wachsam zu sein und sich an die Behörden zu wenden, sollten sie verdächtige Aktivitäten beobachten.

#### Details

<b>Ort</b>	Hiroshimastraße, 10115 Berlin, Deutschland
------------	--

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**